

Gewaltprävention

Gewalt hat keinen Platz, Leibnitz stärkt den Schutz für Frauen und Mädchen

24. März 2026, 11:41 Uhr



Redaktion
Waltraud Fischer
[zu Favoriten](#) 

 0   



Ziel des Treffens war es, die aktuelle Lage in Bezug auf Gewalt an Frauen im Bezirk Leibnitz zu besprechen. Foto: Freiraum hochgeladen von Waltraud Fischer

Gewalt an Frauen hat im Bezirk Leibnitz keinen Platz. Institutionen und Behörden wollen künftig die regionale Zusammenarbeit im Bereich Gewaltprävention und Gewaltschutz weiter verstärken.

LEIBNITZ. Auf Einladung der Frauen- und Mädchenberatungsstelle Freiraum unter der Leitung von Natascha Bergler fand kürzlich in der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz ein Vernetzungstreffen zum Thema Gewalt an Frauen statt. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter zentraler Einrichtungen und Organisationen aus der Region Leibnitz und Umgebung, die in ihrer täglichen Arbeit mit Frauen, Kindern, Jugendlichen und Familien in belastenden oder gefährdenden Lebenssituationen in Kontakt stehen.



Am Treffen beteiligten sich zahlreiche Institutionen aus den Bereichen Opferschutz, psychosoziale Beratung, Prävention, soziale Unterstützung, Sicherheit und Verwaltung. Foto: Freiraum hochgeladen von Waltraud Fischer

Am Treffen beteiligten sich zahlreiche Institutionen aus den Bereichen Opferschutz, psychosoziale Beratung, Prävention, soziale Unterstützung, Sicherheit und Verwaltung. Mit dabei waren unter anderem das Gewaltschutzzentrum Steiermark, die Frauenhäuser Steiermark, die Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit (GFSG) mit dem Psychosozialen Dienst (PSD), Neustart, die Frühen Hilfen sowie das Arbeitsmarktservice Leibnitz. Auch die Bezirkspolizeikommandantin Leibnitz sowie Vertreterinnen und Vertreter des Sozial- und Sicherheitsreferats der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz nahmen teil.

Bestehende Angebote sichtbarer machen

Ziel des Treffens war es, die aktuelle Lage in Bezug auf Gewalt an Frauen im Bezirk Leibnitz zu besprechen, die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen weiter zu stärken, bestehende Angebote sichtbarer zu machen und gemeinsam zu erarbeiten, wo konkreter Handlungsbedarf besteht. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie betroffene Frauen und Familien noch rascher, gezielter und niederschwelliger unterstützt werden können.

Ein fachlicher Impuls machte deutlich, dass Gewalt gegen Frauen alle Altersgruppen und Lebensbereiche betrifft und weit über den privaten Raum hinauswirkt – etwa auf die psychische Gesundheit, das Arbeitsleben und die soziale Teilhabe. Als zentrale Risikofaktoren wurden unter anderem ökonomische Abhängigkeit, strukturelle Ungleichheiten sowie gesellschaftliche Rollenbilder benannt.



Als wesentliches Ergebnis wurde festgehalten, den institutionellen Austausch künftig regelmäßig fortzuführen und gemeinsame Maßnahmen weiterzuentwickeln. Foto: Freiraum hochgeladen von Waltraud Fischer

Wichtige Unterstützungsangebote bekannter machen

Im Austausch wurde deutlich, dass es im Bezirk Leibnitz bereits wichtige Unterstützungsangebote gibt. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass Vernetzung, klare Zuständigkeiten, niederschwellige Informationen und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgebaut werden müssen. Besonders

wichtig ist dabei, Hemmschwellen abzubauen, Betroffene früher zu erreichen und Angebote so zu kommunizieren, dass sie in belastenden Situationen rasch gefunden und in Anspruch genommen werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie auf der Frage, wie Familien in schwierigen Lebenslagen bzw. Frauen mit besonderen Bedürfnissen besser begleitet werden können. Ebenso wurde thematisiert, wie Präventionsarbeit und Bewusstseinsbildung in Bildungseinrichtungen, Betrieben und im gesellschaftlichen Alltag zum Thema Gewalt an Mädchen und Frauen sowie der Zugang zu kostenlosen Unterstützungsangeboten im Bezirk gestärkt werden können.



Das nächste Vernetzungstreffen ist bereits für Juni 2026 geplant. Foto: Freiraum hochgeladen von Waltraud Fischer

Institutionen wollen Austausch intensivieren

Als wesentliches Ergebnis wurde festgehalten, den institutionellen Austausch künftig regelmäßig fortzuführen und gemeinsame Maßnahmen weiterzuentwickeln. Ziel ist der Aufbau eines starken regionalen Netzwerks, das Betroffene wirksam unterstützt und Gewaltprävention sowie Gewaltschutz im Bezirk Leibnitz nachhaltig stärkt.

Das nächste Vernetzungstreffen ist bereits für Juni 2026 geplant und soll den begonnenen Austausch weiter vertiefen sowie erste konkrete Umsetzungsschritte begleiten.

Die Veranstaltung machte deutlich: Durch enge Zusammenarbeit, die Sichtbarkeit von Unterstützungsangeboten und gemeinsames Engagement kann Gewalt an Frauen wirksam entgegengetreten werden.

Das könnte dich auch interessieren:



Weltfrauentag

Feminismus bedeutet Verantwortung, Veränderung beginnt mit Hinschauen



Frauenberatungsstelle Leibnitz

Wenn Frauen für einen Tag ihre Arbeit niederlegen



Nach Femiziden

Frauen sind nicht allein – Leibnitz bietet wichtige Hilfe an



Push- und **WhatsApp-Neuigkeiten** aufs Handy



MeinBezirk auf **Facebook** und **Instagram** folgen



MeinBezirk als **ePaper** durchblättern



Newsletter deines Bezirks abonnieren

Das könnte dich auch interessieren



Anzeige

Verbraucherwelt
Schimmelfrei in 30 Sekunden! Dieser Trick ist genial!



Anzeige

Das Gute Leben Magazin
Top-Dermatologe: Falten verschwinden nicht durch Cremes. Machen Sie das



Anzeige

Gehirnratgeber
„Was Eier mit dem Gehirn von Senioren machen“
 Vergesslich? Vermeiden Sie diese 3 Lebensmittel und schauen Sie,...